

Des Strohwitwens Plage.

John Rittsch, Esq., steht allerlei Trug-
bilder und Erscheinungen.

Mister Editer!
Ja des nit e herrlicher Tag heint, so
e angenehme Kühlung, gar tee hitz
mehr, un so e reime Luft, schun beinahe
mehr Aetmospäh?



Nämlich die
Alti is fort in die
Kamtrie un ich
sein alleinig hier.

Strohdum is, das mer e Mauer mit
ihm i Ropp dorchrenne könt, die is
hier geliwne. Mir bleibt ja des of
course ganz gleich, ich hen es bios
gemeinschent.

Bleifst ihrer Dummheit scheint Mir
des Frauenzimmer anwer aach noch
hinneklig un bodbeinig ze sei. For
Instanz, ich sag ihr, sie thät lei Din-
ner for mich ze mache brauche, weil
ich nit heim komme thät, da segt sie,

Heint Morche hen ich, weil es so
scho kühl is, e gefärtetes weifses Bufe-
hend azebe wolle, un weil ich nit
weiß, wo die Sache sein, hen ich es

Mister Editer, diese Abschieds-Scen'
un die Abschiedswort vun der Alti un
des Augeredere dun die drei Weib-
sbilder die spoile Mein ganze Jon. Des

Warum bei Schauters an'n Mondag nich
arbeiten.
Dat hett mi nütich ein Wever ver-
teilt. It weit nich, os fit bei Wevers

Jah geht uff en Moorqade un den,
ich wollt e gute Zeit hamwe, da nemmt
uff emol des Gesicht un eme hübsche

hot un es hot Mir recht gut gefalle.
Ich hen Mich ziemlich nah zum Orche-
stra bigeseht un die Sach hot Mir im-
mer besser gefalle, uff emol, wie ich

Mister Editer, könnte Sie jeh unner
solche Sirkumstänzen, wann Sie immer
Gespenster un Geistererfcheinunge sehe,

ich sag Jhne, wann des so fort geht,
da arzet die Sach bei Mir noch in Ver-
folgungswahninn aus.

Mister Editer, kann ich nit e Sub-
pinä Warnung aege die drei Here er-
ausnimme, damit sie bei Mandamus

Von einem Vorfahren des Schahs
von Persien, seinem Großvater Feth-
Ali-Schah (1797-1833), sind fol-
gende Geschichte erzählt, die durch ihr

Diabolisch lächelnd hatte Freund
Müller diesem Ausdruck zugehört, hü-
tete sich aber, seine Schadenfreude mer-
ten zu lassen, er zählte nämlich bis

Freund, Herzensbruder," rief
Schulze, ganz begeistert von diesem
Einfall, das ist ja eine famose Idee!

Das hett mi nütich ein Wever ver-
teilt. It weit nich, os fit bei Wevers
un Schauters nich gaut stahn, aewer

Dat hett mi nütich ein Wever ver-
teilt. It weit nich, os fit bei Wevers
un Schauters nich gaut stahn, aewer

Strafe muß sein.

Humoreske aus dem Eheleben.

Wie ein Turkeltaubenpaar lebten sie
im Ledigen, der Herr Registrator
Schulze und seine holde Ehehälfte mit

mit dem Jammer und tieffstem Mi-
leide mit sich selbst, über ihre so miß-
brauchte Güte und Liebe, ihw Uner-
fahrenheit und Arglosigkeit etc. Jetzt

Die rührende Liebesepistel eines
bayerischen Soldaten hat den „M. N.
Nachr.“ im Original vorgelesen. Der

Die rührende Liebesepistel eines
bayerischen Soldaten hat den „M. N.
Nachr.“ im Original vorgelesen. Der

Diabolisch lächelnd hatte Freund
Müller diesem Ausdruck zugehört, hü-
tete sich aber, seine Schadenfreude mer-
ten zu lassen, er zählte nämlich bis

Freund, Herzensbruder," rief
Schulze, ganz begeistert von diesem
Einfall, das ist ja eine famose Idee!

Das hett mi nütich ein Wever ver-
teilt. It weit nich, os fit bei Wevers
un Schauters nich gaut stahn, aewer

Dat hett mi nütich ein Wever ver-
teilt. It weit nich, os fit bei Wevers
un Schauters nich gaut stahn, aewer

mit dem Jammer und tieffstem Mi-
leide mit sich selbst, über ihre so miß-
brauchte Güte und Liebe, ihw Uner-
fahrenheit und Arglosigkeit etc. Jetzt

Die rührende Liebesepistel eines
bayerischen Soldaten hat den „M. N.
Nachr.“ im Original vorgelesen. Der

Diabolisch lächelnd hatte Freund
Müller diesem Ausdruck zugehört, hü-
tete sich aber, seine Schadenfreude mer-
ten zu lassen, er zählte nämlich bis

Freund, Herzensbruder," rief
Schulze, ganz begeistert von diesem
Einfall, das ist ja eine famose Idee!

Das hett mi nütich ein Wever ver-
teilt. It weit nich, os fit bei Wevers
un Schauters nich gaut stahn, aewer

Dat hett mi nütich ein Wever ver-
teilt. It weit nich, os fit bei Wevers
un Schauters nich gaut stahn, aewer

Dat hett mi nütich ein Wever ver-
teilt. It weit nich, os fit bei Wevers
un Schauters nich gaut stahn, aewer

Sechs Brote.

Ein Lehrer in Indien kaufte täglich
sechs Brote. Da fragte ihn einmal
ein Bekannter: „Sage mir, lieber

Die rührende Liebesepistel eines
bayerischen Soldaten hat den „M. N.
Nachr.“ im Original vorgelesen. Der

Diabolisch lächelnd hatte Freund
Müller diesem Ausdruck zugehört, hü-
tete sich aber, seine Schadenfreude mer-
ten zu lassen, er zählte nämlich bis

Freund, Herzensbruder," rief
Schulze, ganz begeistert von diesem
Einfall, das ist ja eine famose Idee!

Das hett mi nütich ein Wever ver-
teilt. It weit nich, os fit bei Wevers
un Schauters nich gaut stahn, aewer

Dat hett mi nütich ein Wever ver-
teilt. It weit nich, os fit bei Wevers
un Schauters nich gaut stahn, aewer

Dat hett mi nütich ein Wever ver-
teilt. It weit nich, os fit bei Wevers
un Schauters nich gaut stahn, aewer

Komisch gefagt.

Wenn der Herr Müller einen klei-
nen Spitz hat, ist er ein pudelnährlicher

Die rührende Liebesepistel eines
bayerischen Soldaten hat den „M. N.
Nachr.“ im Original vorgelesen. Der

Diabolisch lächelnd hatte Freund
Müller diesem Ausdruck zugehört, hü-
tete sich aber, seine Schadenfreude mer-
ten zu lassen, er zählte nämlich bis

Freund, Herzensbruder," rief
Schulze, ganz begeistert von diesem
Einfall, das ist ja eine famose Idee!

Das hett mi nütich ein Wever ver-
teilt. It weit nich, os fit bei Wevers
un Schauters nich gaut stahn, aewer

Dat hett mi nütich ein Wever ver-
teilt. It weit nich, os fit bei Wevers
un Schauters nich gaut stahn, aewer

Dat hett mi nütich ein Wever ver-
teilt. It weit nich, os fit bei Wevers
un Schauters nich gaut stahn, aewer

Dat hett mi nütich ein Wever ver-
teilt. It weit nich, os fit bei Wevers
un Schauters nich gaut stahn, aewer

